

Antrag der Kommission für Bildung und Kultur\*  
vom 8. Januar 2002

KR-Nr. 360a/2001

**Beschluss des Kantonsrates  
über die Parlamentarische Initiative  
Susanna Rusca Speck, Zürich, vom 26. November 2001  
betreffend Kredit für Staatsbeiträge an Integrations-  
kurse für 15-20-jährige fremdsprachige Eingewanderte**

(vom .....)

*Der Kantonsrat,*

nach Einsichtnahme in den Bericht der Kommission für Bildung und  
Kultur vom 8. Januar 2002,

*beschliesst:*

I. Für die Ausrichtung von Staatsbeiträgen an Integrationskurse  
für 15–20-jährige fremdsprachige Eingewanderte in den Jahren 2002  
bis 2005 (für die Schuljahre 2001/02, 2002/03, 2003/04) wird ein Objekt-  
kredit von Fr. 6 825 000 bewilligt.

II. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.

III. Veröffentlichung im Amtsblatt, Textteil.

IV. Mitteilung an den Regierungsrat.

Zürich, 8. Januar 2002

Im Namen der Kommission  
für Bildung und Kultur

Der Präsident:  
Oskar Bachmann

Der Sekretär:  
Roland Brunner

---

\* Die Kommission für Bildung und Kultur besteht aus folgenden Mitgliedern:  
Oskar Bachmann, Stäfa (Präsident); Hanspeter Amstutz, Fehraltorf; Regina  
Bapst-Herzog, Zürich; Michel Baumgartner, Rafz; Dr. Jean-Jacques Bertschi,  
Wettswil a. A.; Yvonne Eugster-Wick, Männedorf; Chantal Galladé, Winterthur;  
Esther Guyer, Zürich; Werner Hürlimann, Uster; Brigitta Johner-Gähwiler,  
Urdorf; Christian Mettler, Zürich; Susanna Rusca Speck, Zürich; Dr. Charles  
Spillmann, Ottenbach; Inge Stutz-Wanner, Marthalen; Jürg Trachsel, Richterswil;  
Sekretär: Roland Brunner.

## **Erläuternder Bericht**

### **1. Vorgeschichte**

Mit der Vorlage 3855 beantragte der Regierungsrat einen Objektkredit von Fr. 6 825 000 für die Durchführung von Integrationskursen für 15–20-jährige fremdsprachige Eingewanderte. Der Kantonsrat befürwortete die Vorlage am 19. November 2001 mit einem Stimmenverhältnis von 83:37 Stimmen. Das notwendige Quorum von 91 Stimmen kam jedoch auf Grund zahlreicher Abwesenheiten von Ratsmitgliedern nicht zu Stande.

Am 26. November 2001 haben Kantonsrätin Susanna Rusca Speck und Mitunterzeichnende den Antrag des Regierungsrates unverändert in der Form einer Parlamentarischen Initiative eingereicht. Der Kantonsrat hat die Initiative am 17. Dezember 2001 mit 95 Stimmen vorläufig unterstützt. Die Kommission für Bildung und Kultur hat am 8. Januar 2001 beschlossen, dem Kantonsrat zu beantragen, die Parlamentarische Initiative definitiv zu unterstützen. Zugleich stellte die Kommission den erläuternden Bericht gemäss § 28 Abs. 1 Kantonsratsgesetz dem Regierungsrat zur Stellungnahme zu.

### **2. Stellungnahme des Regierungsrates**

Der Regierungsrat nimmt zum Ergebnis der Beratungen wie folgt Stellung: «Die Parlamentarische Initiative entspricht dem Antrag des Regierungsrates vom 25. April 2001 (Vorlage 3855). Wir schliessen uns dem Beschluss Ihrer Kommission an, dem Kantonsrat zu beantragen, die Parlamentarische Initiative KR-Nr. 360/2001 definitiv zu unterstützen.»